



Volksblatt

Ämliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 279

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Fax Inserate (075) 237 51 66, Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse: fivobla@fivobla.LOL.li, Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Ziemlich sonnig
max. 6°
min. -3°

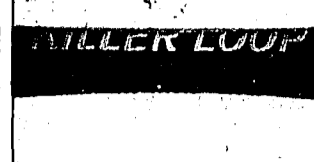
Heute

Teilweise sonnig
max. 7°
min. 1°

Morgen

SMA - METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



MOBIL-EXTRA

Heisse Boards für den Winter

Snowboards von Killer Loop bestechen vor allem durch ihr ausgefallenes Design, welches sowohl jüngere Boarder, als auch die ältere Snowboardgeneration anspricht. Seite 18

DIENSTAG

Nachfolge schon entschieden?

Nach dem überraschenden Austritt des Leiters der Verkehrs- und Einsatzpolizei, der die Reorganisationsmassnahmen der Regierung in ein fragwürdiges Licht rückte und voraussichtlich auch die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission zur Folge hat, scheint der Nachfolger intern bereits festzustehen. Die neuerliche Stellenausschreibung, die im Vergleich zur früheren wesentlich moderater ausfiel, engt jedenfalls den Kreis möglicher Bewerber stark ein. Seite 3

Broschüre voller Möglichkeiten

In diesen Tagen ist allen Haushaltungen Liechtensteins und den auswärtigen Abonnenten der Region das neue «Kursbuch für Freizeit und Erwachsenenbildung» zugestellt worden. Eine «inhaltschwere» Broschüre voller Möglichkeiten ist damit in viele adventliche Wohnstuben geflattert. Seite 6

Bayern stark ersatzgeschwächt



FUSSBALL: Am zweiten Spieltag der Champions-League-Zwischenrunde empfängt heute Real Madrid die Norweger aus Trondheim. Manchester United tritt am Mittwoch gegen Valencia an. Harte

Brocken bekommen auch die Bayern und Hertha BSC vorgesetzt: Sie treten gegen Dynamo Kiew und Porto an. Seite 15

Der Nikolaus kommt nach Schaan

SCHAAN: In Zusammenarbeit mit der Metzgerei Ospelt, Denner-Satellit Schaan und dem Liechtensteiner VOLKSBLATT kommt heute Dienstagabend ab zirka 17.30 Uhr der Nikolaus nach Schaan. Begleitet wird er nicht nur vom Krampus, sondern auch von seinem Eseli. Für alle Kinder bringt er ein Klausäckli mit vielen feinen Sachen mit. Auch die Erwachsenen kommen auf ihre Rechnung... Also bis heute Abend auf dem Parkplatz bei der Metzgerei Ospelt in Schaan. Weitere Infos auf Seite 20

Gesundheitsreform unter Druck

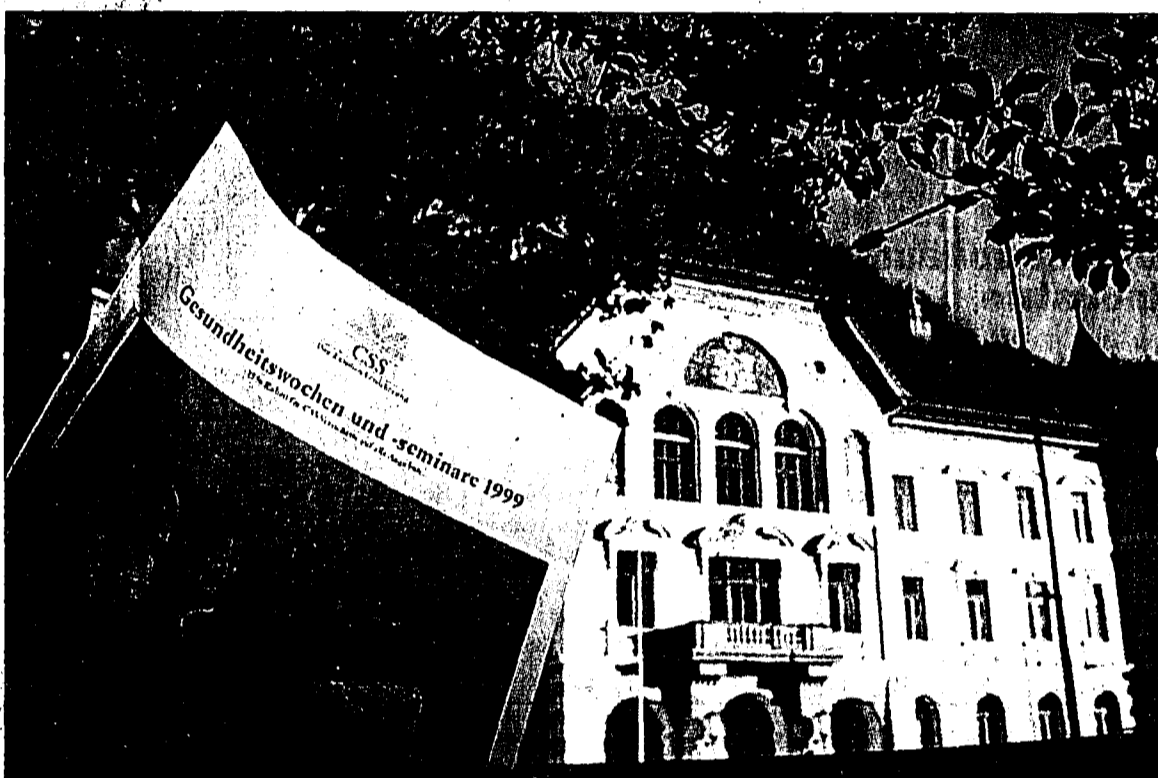
Die Kritik der Krankenkasse CSS löste heftige Reaktionen aus

Die Krankenkasse CSS hat gestern im Volksblatt heftige Kritik an der Gesundheitsreform der Regierung geübt. Hierbei wurde sowohl von Prämienhöhungen und von einer eventuellen Schliessung der Filiale Vaduz gesprochen. Die Gesundheitsreform würde nur Kosten und keine Einsparungen bringen. Auf diese heftige Kritik reagierte sowohl das Amt für Volkswirtschaft als auch der Liechtensteinische Krankenkassenverband. Die Meinungen gehen auseinander.

Alexander Batliner

Der Krankenkassenverband lobte in einer Pressemitteilung ihres Präsidenten Ernst Gassner die von der Regierung durchgesetzte Gesundheitsreform. Ernst Gassner betonte: «Der Liechtensteinische Krankenkassenverband distanziert sich in aller Form von der Christlich Sozialen Krankenkasse (CSS) in Presseberichten vorgebrachten unsachlichen Kritik zur Gesundheitsreform in Liechtenstein. Der Liechtensteinische Krankenkassenverband ist überzeugt, dass mit der Gesundheitsreform die Weichen für eine gute liechtensteinische Lösung im Interesse der Versicherten richtig gestellt wurden.» Diese Aussage wirft Fragen auf. Weshalb kritisiert die Schweizer Krankenkasse CSS die Liechtensteinische Gesundheitsreform, während der Krankenkassenverband unseres Landes die Reform lobt? Weshalb gibt es in dieser Frage unterschiedliche Meinungen zwischen der objektiven CSS und dem der VU nahestehenden Präsidenten des Krankenkassenverbandes?

Krankenkassenverband
Der Liechtensteinische Kranken-



Die Krankenkasse CSS ist mit der Arbeit von Vizeregierungschef Michael Ritter bezüglich Gesundheitsreform nicht zufrieden. In der Reaktion des Krankenkassenverbandes wird die Reform im Gegensatz zur CSS gelobt. (Bild: bak)

kassenverband und die Vertreter des Ärztevereins trafen sich gestern, um über den abzuschliessenden Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Krankenkassenverband und dem Versorgungsnetz Liechtenstein zu sprechen. Der Krankenkassenverband betonte in seiner Mitteilung, dass er gewillt sei, das von der CSS heftig kritisierte Hausarztssystem erfolgreich umzusetzen. Präsident Ernst Gassner unterstrich: «Die Vertragspartner konnten bei der Vertragsüberarbeitung Übereinstimmung über den Vertragsinhalt erzielen und bekundeten ihren gemeinsamen Willen, das Hausarztssystem in Liechtenstein im Interesse der Versicherten erfolgreich umzusetzen.»

Amt für Volkswirtschaft
Ebenfalls reagierte das Amt für Volkswirtschaft auf die Ankündi-

gung eines etwaigen Rückzugs der CSS aus Liechtenstein. Hierbei konzentrierte sich das Amt auf die Rückzugsmodalitäten für eine Krankenkasse. Das Amt unterstrich: «Ein allfälliger Rückzug aus Liechtenstein ist einer Krankenkasse nur unter Einhaltung bestimmter Bedingungen möglich. Beabsichtigt eine Krankenkasse, auf die Anerkennung zu verzichten und sich zurückzuziehen, so hat sie dies der Regierung schriftlich zu beantragen. Die Regierung genehmigt den Antrag, wenn gewährleistet ist, dass die Rechte der Versicherten gewahrt bleiben. So muss insbesondere geregelt sein, dass die Versicherten für alle abgeschlossenen Versicherungen unter Einschluss von Zusatzversicherungen im bisherigen Umfang der versicherten Leistungen und unter Wahrung ihres bisherigen Eintrittsalters zu einer

anderen Krankenkasse wechseln können. Diese und weitere Voraussetzungen sind in einer Weisung der Regierung vom 20. Oktober 1999 festgehalten. Die Behörden werden dafür besorgt sein, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die erwähnte Weisung im Interesse der Versicherten eingehalten werden, sollte es zum Rückzug einer Krankenkasse aus Liechtenstein kommen.»

Auch dies wirft Fragen auf: Weshalb sah sich die Regierung gezwungen, am 20. Oktober eine Weisung zu erlassen? Gibt es also womöglich noch mehr Krankenkassen, die Liechtenstein verlassen wollen? Was ist eine Weisung wert und muss diese eingehalten werden? Normalerweise werden Gesetze und Verordnungen erlassen, die dann eingehalten werden müssen – und nicht Weisungen.

Volcker-Bericht gut aufgenommen

Israel und USA zeigen sich zufrieden

ZÜRICH/BERN: Positive Reaktionen in Israel, verhaltener Applaus in den USA, Erleichterung beim Bundesrat: Der Volcker-Bericht ist auch auf politischer Ebene im In- und Ausland mehrheitlich gut aufgenommen worden.

Die israelische Vereinigung der Überlebenden des Holocausts und die parlamentarische Kommission für geraubte Vermögenswerte reagierten positiv auf den Volcker-Bericht. Auch die Organisation Yad Vachem billigt die Schlussfolgerungen. In den ersten Kommentaren israelischer Medien war ein negativer Grundton unüberhörbar. Die «Jerusalem Post» erwartet in der Öffentlichkeit Verärgerung über die Schweizer Politik während des Zweiten Weltkriegs. Für die Zeitung «Haaretz» muss der Bericht zu einer Kritik der mangelnden Sensibilität Schweizer Bankiers führen. Seite 11



Paul A. Volcker (links) im Gespräch mit Israel Singer anlässlich der gestrigen Medienkonferenz in Zürich. (Bild: Keystone)

Hanspeter Seiler: Nationalratspräsident

BERN: Hanspeter Seiler ist für ein Jahr der «höchste Schweizer». Der Nationalrat hat den 66-jährigen Berner SVP-Vertreter mit 140 Stimmen zu seinem Präsidenten gewählt. Der ehemalige Berufsschullehrer Seiler gehört der grossen Kammer seit 1987 an. Er ist der 26. Berner an der Spitze des Nationalrates und der Vereinigten Bundesversammlung. Letztmals kam der Kanton Bern 1993/94 mit der Sozialdemokratin Gret Haller zum Zug. Die SVP stellt zum 15. Mal den Nationalratspräsidenten. Der letzte Ratsvorsitzende aus ihren Reihen war – ebenfalls zur Eröffnung einer neuen Legislatur – 1991/92 der Baslerbieter Hans-Rudolf Nebiker. Ausgeteilt wurden 198 Wahlzettel. 18 kamen leer zurück, 1 war ungültig. Seite 23

REKLAME

FRANKS LINSEN SITZEN WIE EINE ZWEITE HAUT.

KONTAKTLINSEN VOM ANPASSUNGSPROFI.



federer
AUGENOPTIK

CH-9471 Buchs, Tel. 081/750 05 40
FL-9495 Trütschen, Tel. +423/399 30 40
Internet: http://www.federer-augenoptik.ch
E-Mail: info@federer-augenoptik.ch

